

Vorreiter im Klimaschutz

MASTERPLAN-KOMMUNE VG Sprendlingen-Gensingen erhält Förderung in Höhe von 287 000 Euro

VG SPRENDLINGEN-GENSINGEN (red). Jetzt ist es amtlich: Staatssekretär Gunter Adler vom Bundesumweltministerium (BMUB) überreichte dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen, Manfred Scherer, und VG-Klimaschutzmanager Andreas Pfaff in Berlin die Auszeichnung als „Masterplan-100 %-Klimaschutz“-Kommune.

Fünf Landeshauptstädte nehmen am Prozess teil

Neben der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen wurden nach einem bundesweiten Wettbewerb 21 weitere Kommunen vom Bundesumweltministerium als „Masterplankommune“ ausgewählt. Fünf Landeshauptstädte nehmen an dem begonnenen Prozess teil, die rheinland-pfälzischen Kommunen neben Sprendlingen-Gensingen sind Mainz, Kaiserslautern, die Verbandsgemeinde Birkenfeld und der Landkreis Cochem-Zell. Seit Jahren bereits engagieren sie sich intensiv in verschiedenen Bereichen des Klimaschutzes.

Die VG Sprendlingen-Gensingen übernimmt gemeinsam mit den anderen Masterplan-Kommunen eine wichtige Vorreiterrolle bei dem Prozess, die Klimaschutzziele Deutschlands zu erreichen. Ziel des Masterplans ist es, bis zum Jahr 2050 zum einen den CO₂-Ausstoß im Vergleich zu 1990 um 95 Prozent zu senken und



Staatssekretär Gunter Adler (v.l.) überreichte die Masterplan-Urkunde an VG-Chef Manfred Scherer. Auch Vivienne Schöll und Andreas Pfaff von der VG-Energieagentur waren mit dabei. Foto: Sascha Hilgers/BMUB

zum anderen, den Endenergieverbrauch ebenfalls bis zum Jahr 2050 im Vergleich zu 1990 um 50 Prozent zu reduzieren.

Das 2010 fertiggestellte und seitdem in der Umsetzungsphase befindliche Klimaschutzkonzept der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen dient als Grundlage. Es wird an die aktuellen politischen und naturschutzrechtlichen Rahmenbedingungen angepasst, neu bilanziert und

dann bis Juli 2017 ein Masterplan mit konkreten Umsetzungsideen erarbeitet.

Um dieses ambitionierte Ziel im Klimaschutz zu erreichen, erhält die Verbandsgemeinde eine Bundesförderung in Höhe von insgesamt 287 000 Euro, die für die Projektlaufzeit Juli 2016 bis Juni 2020 zur Verfügung stehen.

Um die Ziele zu erreichen, ist es wichtig, dass alle beteiligten Akteure aus den Bereichen Verwaltung, Gewerbe

und Dienstleistungen sowie die privaten Haushalte, Bürger und Vereine mitarbeiten und den Prozess unterstützen. Das Team der VG-Energieagentur mit Heike Müller und Andreas Pfaff wird durch die neue Kollegin Vivienne Schöll unterstützt.

@ Weitere Informationen unter www.klimaschutz.de und www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen.